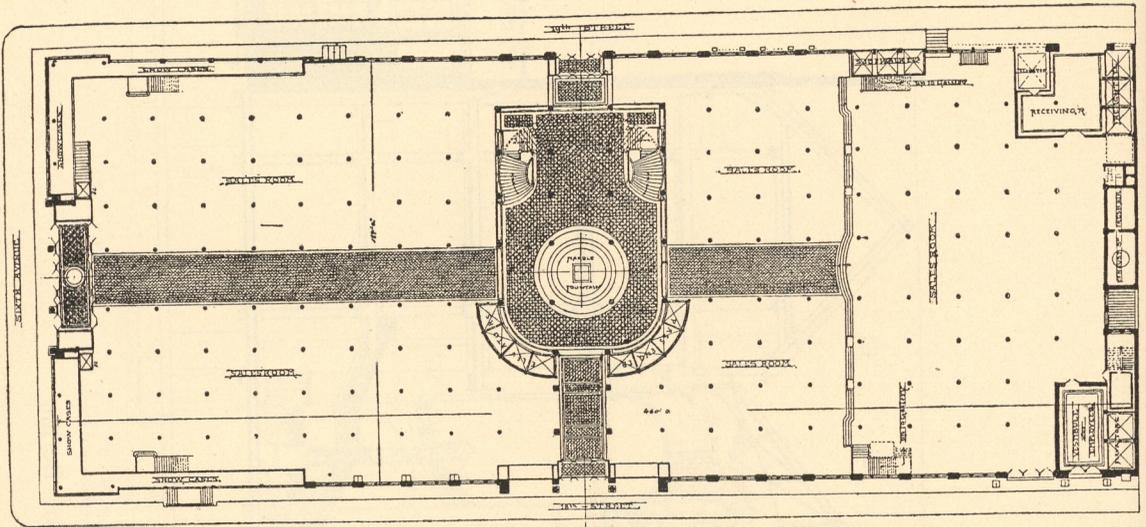


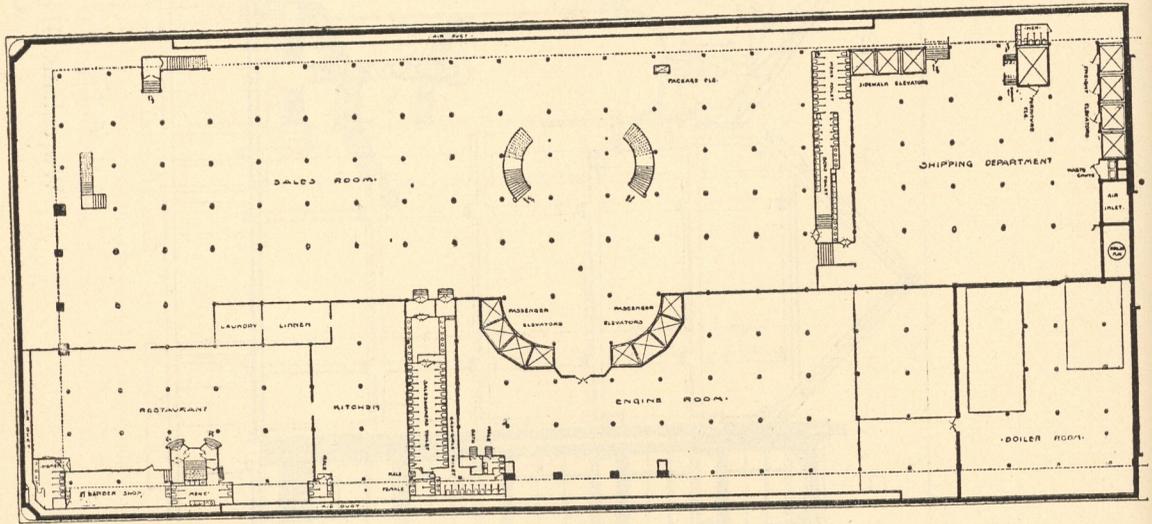
Die Höhe des Kellergechoffes beträgt 3,66 m, des Erdgechoffes 6,71 m, des I. Obergechoffes 3,35 m und diejenige der übrigen 4,12 m. Die Fußböden, durchweg massiv gewölbt zwischen Stahlträgern, flützen sich auf eiserne Säulen, die mit Terrakotten und Drahtputz ummantelt sind. Inmitten des Gebäudes ist ein geräumiges Treppenhaus mit einer 4,88 m breiten Haupttreppe angeordnet, vor welcher als

Fig. 190.



Erdgechofs.

Fig. 191.



Untergechofs.

Verkaufshaus der *Siegel Cooper*

Arch.: *Lemos*

Schmuck sich eine Marmorfontaine mit dem Standbilde der Republik befindet. Im Halbkreise um diese Fontaine gruppieren sich acht Personenaufzüge, und außerdem sind noch vier weitere bequeme Treppen mit 2,13 m Breite an den Längsfronten für das Publikum vorgesehen. An der schmalen Offseite des Gebäudes sind sodann noch für Personal und Waren zwei Personen- und vier Warenaufzüge, sowie eine Diensttreppe angeordnet. Der größte Warenaufzug hat $3,66 \times 4,88$ m Abmessung.

Die Benutzung der Räume ist die folgende. Im Kellergechofs liegen Warenexpedition, Bade- und Waschanfalt, Barbierladen, großer Restaurant und Maschinen- und Kesselräume. Im Kesselraum stehen 10 Kessel mit 2000 Pferdestärken, im Maschinenraum 8 Dampfmaschinen von 200 bis 250 Pferdestärken, eine mit 75 Pferdestärken und ca. 40 elektrische Motore (für Heizung, Beleuchtung, Lüftung, Küche u. f. w.). Die elektrische Beleuchtung hat Strom für 20 000 Lampen von je 16 Lichtstärken. Das Erdgechofs dient ausschließlich dem Verkehr. Im I. Obergechofs sind außer den Verkaufsräumen noch ein Damenzimmer mit Toilette, Arzt- und Krankenzimmer, Schreib- und ein Kinderzimmer vorgesehen; im II. und III. Obergechofs liegen die Comptoirräume des Geschäftes, im IV. und V. Obergechofs Speise-, Lese- und Ankleidezimmer für das Personal. Der Riefenbau steht bei einer durchschnittlichen Tiefe von 7,32 m auf Felsboden; die Konstruktionen in Eisen und Stahl wogen allein 7500 t.

Bezüglich der Feuerficherheit sei hier noch angeführt, daß alle Stockwerke mit einem selbsttätigen feuerlöschenden Netze von Wasserrohren durchzogen sind, die einen Staubregen hervorbringen. —

Der Grund und Boden kostete 2 Millionen, der Bau 1,6 Millionen und die innere Einrichtung ca. 392 000 Dollars; die Gesamtkosten belaufen sich hiernach auf rund 4 Mill. Dollars, so daß 1 cbm umbauten Raumes rund 4³/₄ Dollars erforderte³⁸⁾.

Literatur

über »Bazare oder Warenhäuser«.

Royal arcade, Brighton. Builder, Bd. 23, S. 210.

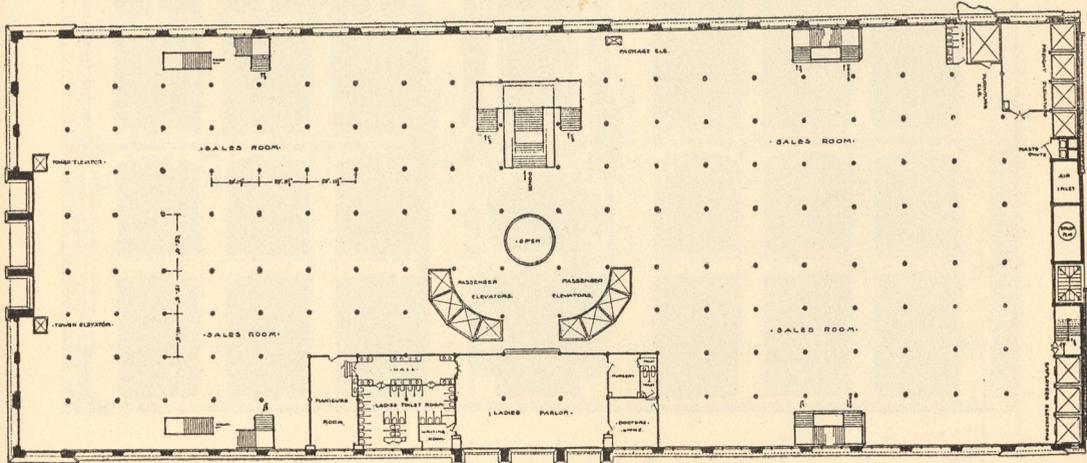
Magasins du Bon-Marché à Paris. Encyclopédie d'arch. 1876, S. 112 u. Pl. 319, 323, 342, 350, 351, 356; 1880, S. 183 u. Pl. 653, 660, 688, 697, 698; 1887—88, S. 99 u. Pl. 1194, 1195.

Hamburg's Privatbauten. Hamburg 1878. Bl. 34: Der Bazar; von E. AVERDIECK.

SÉDILLE, P. *Grands magasins du printemps, à Paris. Encyclopédie d'arch.* 1883, S. 92 u. Pl. 860—861, 896—897, 899; 1884, Pl. 919, 931, 941, 965, 981—982, 927—928; 1885, S. 1 u. Pl. 992, 997, 998, 1004—1006.

BARRÉ, L. A. *La construction métallique des Magasins du printemps. La semaine des const.* Jahrg. 8, S. 42, 114, 245.

Fig. 192.



Obergechofs.

*Company zu New York*³⁸⁾.

& Cordes.

Kauf- und Warenhaus des Herrn Hoflieferanten H. Liffauer, Berlin. *Baugwks-Ztg.* 1884, S. 248.

Bazar *Röfer* in Budapest. *Wiener Bauind.-Ztg.*, Jahrg. 2, S. 2.

The »Magasins du Printemps«, Paris. Builder, Bd. 48, S. 266.

Maison de rapport. La semaine des constr., Jahrg. 10, S. 414.

Der Neubau des »*Magasin au Printemps*« in Paris. *Deutsche Bauz.* 1886, S. 33.